



<p>17. KW 2026, Stand: 15.04.2026</p>	<p style="text-align: center;">Terminvorschau für die Presse - Öffentliche Sitzungen des Schöffengerichts -</p>
<p>22.04.2026, 09:15 Uhr</p> <p>Saal II</p> <p>gegen X (...) wegen</p> <p>Betruges</p>	<p>Schöffengericht <u>Vorsitzende:</u> Richterin am Amtsgericht Hopster</p> <p>Vorgetäuschte Verkäufe im Internet durch Frau aus Lorup?</p> <p>Der Angeklagten wird mit der Anklageschrift der Staatsanwaltschaft Osnabrück vom 06.10.2025 vorgeworfen in den Jahren 2022 bis 2024 in drei Fällen wie eine leistungsfähige und -willige Verkäuferin Küchenutensilien der Marke Pampered Chef, LEGO-Spielsachen sowie einen Kaffeevollautomaten über die Plattformen ebay-Kleinanzeigen, Facebook und über eine Whatsapp Gruppe angeboten zu haben, obwohl die Angeklagte von vornherein nicht willens gewesen sein soll, die angebotene Ware vereinbarungsgemäß zu liefern, was die Angeklagte auch nicht tat.</p> <p>Die Angeklagte soll von Anfang an vorgehabt haben, die Kaufpreise zu vereinnahmen, ohne die gesamten Waren zu versenden. Der Angeklagten soll es bei Begehung der Taten darauf angekommen sein, sich eine fortlaufende Einnahmequelle von einigem Umfang und einiger Dauer zu verschaffen. Durch ihre Taten soll sie fast 3.000,00 € vereinnahmt haben.</p> <p>Zur Aufklärung der Taten hat das Gericht 3 Zeugen geladen.</p>

<p>22.04.2026, 11:00 Uhr</p> <p>Saal II</p> <p>gegen X (...) wegen</p> <p>Vergewaltigung</p>	<p>Schöffengericht Vorsitzende: Richterin am Amtsgericht Hopster</p> <p>Vergewaltigung nach Zugfahrt in Meppen im September 2025?</p> <p>Dem zur Tatzeit 26-jährigen Angeklagten wird mit der Anklageschrift der Staatsanwaltschaft Osnabrück vom 05.02.2026 vorgeworfen, im September 2025 in Meppen sich neben sein späteres stark alkoholisiertes Opfer auf dem Bahnsteig in Rheine gesetzt zu haben. Das Opfer soll auf den Zug nach Meppen gewartet haben. Er soll bemerkt haben, dass sein Opfer alkoholbedingt nicht mehr in der Lage war, gerade zu laufen und auch Schwierigkeiten bei der Artikulation hatte. Zudem soll sich das spätere Opfer mindestens einmal auf dem Bahnsteig übergeben haben.</p> <p>Der Angeklagte und das spätere Opfer sollen sich sodann nebeneinander in den ankommenden Zug nach Meppen gesetzt haben. Am Bahnhof in Meppen sollen beide um kurz nach 00:00 Uhr ausgestiegen sein. Obwohl das Opfer ihm mehrfach gesagt haben soll, dass sie keine Begleitung benötige und auch nicht wolle, soll der Angeklagte neben ihr hergelaufen sein.</p> <p>Hierbei soll er sie gestützt haben, indem er mit seiner linken Hand ihre Taille umfasst haben soll. Während beide nebeneinander gegangen sein sollen, soll er mindestens zwei Mal seine rechte Hand von vorne in den Rock und unter die vom Opfer getragene Strumpfhose und Unterhose geführt haben. Dies soll der Angeklagte getan haben, obwohl das Opfer mehrfach „Stopp“ gesagt haben soll. Aufgrund der vom Angeklagten auch wahrgenommenen alkoholbedingten Koordinationschwierigkeiten soll das Opfer jedoch nicht mehr in der Lage gewesen sein, den Angeklagten wegzustoßen. Der Angeklagte soll das Opfer später zu Boden gedrückt, jedoch nach dem Hinweis des Opfers, dass dieser Bereich kameraüberwacht sei, sie wieder hochgezogen haben.</p> <p>Nachdem der Angeklagte das Opfer sodann weitergeführt hatte, soll er sie erneut fest zu Boden gedrückt haben. Trotz ihrer körperlichen und verbalen Gegenwehr, soll das Opfer aufgrund der körperlichen Überlegenheit des Angeklagten nicht in der Lage gewesen sein, wieder aufzustehen. Der Angeklagte soll das Opfer gegen ihren Willen auf den Mund geküsst und sodann sich sowie das Opfer im Intimbereich entkleidet haben. Er soll gegen den Willen des Opfers Fotos vom Intimbereich des Opfers mit seinem Handy gefertigt und sodann ohne Kondom Geschlechtsverkehr mit dem Opfer gehabt haben. Das Opfer soll hierbei Schmerzen verspürt und zuvor versucht haben, ihren Intimbereich beim Fotografieren</p>
--	--

	<p>zu verdecken. Nachdem das Opfer mehrfach behauptet haben soll, dass ihr Vater gleich kommen werde, soll der Angeklagte von ihr abgelassen und davongerannt sein.</p> <p>Zur Aufklärung der Taten hat das Gericht 9 Zeugen geladen.</p>
--	---

Bitte beachten Sie: Sitzungen können aus vielfältigen Gründen kurzfristig ausfallen!

Kontakt:

1. Richter am Amtsgericht Dr. Schoenmaker

Telefon: (05931) 888-207

e-mail: simon.schoenmaker@justiz.niedersachsen.de

2. Richter am Amtsgericht Hopster (Vertreter)

Telefon: (05931) 888-134

e-mail: matthias.hopster@justiz.niedersachsen.de

3. Direktorin des Amtsgerichts Anette Schneckenberger (Vertreterin)

Telefon: (05931) 888-158

e-mail: anette.schneckenberger@justiz.niedersachsen.de